

## Geheimnisse in Majans Vergangenheit

Wir schreiben das Jahr 1860. Majan ist eine junge Frau mit dunkler Haut. Sie lebt in einer netten Familie mit Mutter, Vater, zwei kleinen Geschwistern und einer großen Schwester, doch sie alle haben helle Haut. Das erste Mal fiel ihr dieser Unterschied mit 16 Jahren auf. Da waren sie auf der Hochzeit ihrer Tante Juna, die Schwester der Mutter. Schon den ganzen Tag wurde sie immer wieder seltsam angesehen. Und plötzlich fiel es ihr wie Schuppen von den Augen. Sie sah sich um und bemerkte, dass um sie herum nur Menschen mit heller Haut waren. Es war ein komisches Gefühl und sie fühlte sich sehr unwohl, doch dann kam ihre kleine Schwester Lily und wollte mit ihr tanzen. Das lenkte Majan ab und sie hatte wieder Spaß.

Die Mutter beobachtete ihre Töchter und musste lächeln. Da kam plötzlich ihr Cousin Juck und grölte sie an, warum sie denn immer noch dieses dumme Waisenkind aus Afrika pflegte. Die Mutter war so fassungslos, dass sie nur ein: „Halt die Klappe Juck“, herausbrachte. Eigentlich hätte sie ihm viel mehr sagen wollen. Wie unverschämt sie ihn fand, wie sehr sie Majan liebte, aber sie konnte einfach nicht. Schon oft hatte jemand dumme Sprüche gemacht und immer hat die Mutter diese Menschen zur Schnecke gemacht. Aber, dass sogar ihre eigene Familie, die Majans Geschichte kennt, trotzdem so rassistisch war hätte sie nicht gedacht. Auch sie hatte die merkwürdigen Blicke der Familie bemerkt. Sie blickte zu Majan und Lily, die zum Glück nichts bemerkt hatten und glücklich auf der Tanzfläche herumhüpften. Doch da lief plötzlich Juck auf die beiden zu. Die Mutter erstarrte. Sie wollte hinlaufen und ihn aufhalten, doch es ging nicht. Sie musste zusehen wie Juck auf ihre Töchter zu trampelte und Majan gleich alles erzählen würde. Aber da kam die Schwester in ihrem blütenweißen Hochzeitskleid und packte Juck gerade noch beim Arm, bevor Majan etwas bemerkte. Sie zog Juck zum Buffet, dort war er wohl zu beschäftigt um noch etwas anzustellen. Die Schwester kam zu ihr. „Danke“, war alles was die Mutter herausbringen konnte. Die Schwester sah sie an und die Mutter wusste, dass auch sie alles daran legte Majan zu beschützen.

\*\*\*

Als sie am Abend zuhause waren, fasste Majan sich ein Herz und fragte ihre Mutter warum sie die einzige mit dunkler Haut sei. Die Mutter sagte erst einmal lange nichts. Sie hatte sich lange auf dieses Gespräch vorbereitet. Eigentlich wollte sie Majan nicht die Wahrheit sagen, sie gehörte doch jetzt zur Familie. Aber, dass es in der Familie noch **andere Menschen mit dunkler Haut gäbe**, konnte sie ihr nach der Hochzeit mit der ganzen Familie nicht mehr erzählen und so konnte sie dann doch nur die Wahrheit sagen, auch wenn sie es nur schwer übers Herz brachte.

Die Mutter erklärte ihr, dass Majan für sie immer ihre Tochter war, ist und sein wird, auch wenn das laut den Genen nicht so ist. Die Mutter erzählte Majan, dass ihre Eltern Sklaven waren und zusammen mit ihrer kleinen Tochter nach England verschleppt wurden. Sie erzählte wie sie mit dem Vater und der großen Schwester an einem Laden vorbeikamen, in dem Sklaven versteigert wurden. Sie hörten das laute Weinen eines Babys und wunderten sich noch wer denn sein Baby mit zu einer Sklavenversteigerung nahm. Doch da sahen sie die kleine Familie die mit ihrem Baby auf dem Podest stand und versteigert werden sollten. Sie waren genau wie sie: Mutter, Vater und eine kleine Tochter. Doch nur, weil sie eine andere Hautfarbe hatten, durfte man sie wie Ware verkaufen. Die Mutter und der Vater waren geschockt. Sie gingen in den Laden. Normalerweise wären sie nie auf die Idee gekommen Sklaven zu kaufen, aber sie konnten nicht einfach zusehen. Sie wollte dieser jungen Familie ein besseres Leben ermöglichen und sie sozusagen freikaufen. Aber leider reichte ihr Geld nicht und so konnten sie nur das Baby kaufen und versprachen den Eltern sich gut um ihr Kind zu

kümmern. Majan rollten die Tränen übers Gesicht. Alles was sie schluchzen konnte, bevor sie in ihrem Zimmer verschwand, war: „Danke.“

\* \* \*

Majan lernte ihre Eltern nie kennen, da sie leider wegen ihrer schweren Arbeit als Sklaven früh verstarben, sie erfuhr nur ihre Namen: Kiano und Maliya. Majan fand die Namen sehr schön, sie hatten aber leider keine Bedeutung für sie, weil sie sie nicht kannte. Im Gegensatz zu ihrer wahren Familie. Majan blieb bei ihrer Familie, die sie aufnahm als es für sie am schwersten war. Majan wuchs glücklich auf, heiratete, wurde Mutter und setzte sich später für die Abschaffung von Sklaverei ein.

Pauline Melles, 8FLS3